

Karl-Heinz Weidenhammer,
Rechtsanwalt
Melsengasse 11 (Parkhaus an der Börse)
Tel. 0611-287759
Kto. Nr.; BfG Ffm. 1553 578 600
2552 702 300
6000 Frankfurt a. Main 1

Anlage ⁶ zum Protokoll vom 8. März 1977 ⁹⁸

Frankfurt am Main, 7.3.1977
we-ry

An das
Oberlandesgericht Stuttgart
- 2. Strafsenat -
7000 Stuttgart 40

in der Strafsache ./ Baader u.a.
hier: Jan-Carl Raspe
- 2 StE (OLG Stgt) 1/74 -

wird beantragt,

den ehemaligen Bundesminister Prof. Dr. Horst
E h m k e, zu laden über das Bundeshaus in
Bonn, als Zeugen zu vernehmen.

Der Zeuge wird bekunden, daß Fahndungsmaßnahmen und
Verfahrensmodus gegen die RAF während seiner Amtszeit
als Chef des Bundeskanzleramts, Vorsitzender des Bun-
dessicherheitsrats und Beauftragter für die BRD-Sicher-
heitsdienste vom NATO-Sicherheitsbüro erforscht, ent-
wickelt und bestimmt worden sind.

Er wird weiter bekunden, daß Fahndungs- und spätere
Verfahrensmethoden gegen die RAF nach der vom NATO-
Sicherheitsbüro festgelegten Anti-Subversionsstrategie
(ISC-Special-Report) begonnen, durchgeführt und voll-
endet worden sind. Hierzu wird er ausführen, daß die
vom Sicherheitsbüro erstrebten Ziele der Kriminalisierung
und Politisierung nationaler Gruppen und der RAF durch
unermüdliche Infiltrations-, Isolierungs- und Eliminie-
rungstätigkeiten der ihm unterstehenden Geheimdienste
auch taktisch zur Anwendung gelangten.

Der Zeuge wird ferner bekunden, daß seine damalige Be-
hörde zum Zwecke der Erleichterung beim antisozialisti-

schen, antikommunistischen und antinationalen Kampf in die Kommandostruktur und damit in die strategisch-operative Führung des NATO-Sicherheitsrats integriert war und ist. Der Vollständigkeit halber wird er ergänzend mitteilen, daß seine damalige Behörde eine direkte Fernschreiblinie zu der international renommierten Verbrecherorganisation CIA unterhält.

Der Zeuge kann weiter bekunden, daß ihm durch den ehemaligen regierungsamtlichen Vertreter im ACTION-COMMITTEE der NATO, den Bediensteten Nollau, fortlaufend und sorgfältig über den jeweiligen Stand von Planungs- und Koordinationsvorhaben in Bezug auf strategische und taktische Erfolge bei der Durchführung der Anti-Subversionsstrategie gegen die RAF berichtet worden ist.

Ferner wird der Zeuge bekunden, daß die 1971/1972 im Auftrag des Bundesinnenministeriums von den Instituten Emnid und Allensbach durchgeführten Meinungsumfragen, wonach ca. 20 % der Bevölkerung Freude, Zuneigung und Sympathie für die Politik der RAF empfanden, für die Vertreter der Besatzungsmacht Anlaß waren, unverzüglich wirksame Maßnahmen zum Schutze gegen nationale Umtriebe zu verlangen. Hierzu wird er noch ausführen, daß sich die BRD-Regierung danach eilfertig bemühte, im Januar 1972 eine Länderinnenministerkonferenz zu initiieren, der zugeordnet war, flankierende Maßnahmen der psychologischen Kriegführung zum vorbezeichneten NATO-Plan auszudenken und in die Tat umzusetzen.

Ferner wird der Zeuge bekunden, daß die gemeinsam mit der Besatzungsmacht entwickelten Maßnahmen zielgerichtet darauf waren, durch psychologische Kriegführung fortgesetzt die Entsolidarisierung mit der RAF und anderen radikalen Meinungen in der BRD zu betreiben. Hierzu wird er erklären, daß sämtliche im Zusammenhang mit der RAF-Fahnung und dem RAF-Verfahren gewonnenen Sondergesetze den Intentionen der Besatzungsmacht entsprochen haben.

Der Zeuge wird ferner bekunden, daß das Terroristen- und Bandenbekämpfungskonzept des ehemaligen Reichsministers Dr. Goebbels in vierlei Hinsicht mittels der Anti-Subversionsstrategie des NATO-Sicherheitsbüros erheblich verbessert worden ist. Dazu wird der Zeuge noch ausführen, daß das im NATO-Sicherheitsbüro gern und häufig gelesene Werk des Frank Kitson (Im Vorfeld des Krieges) bei der Bandenbekämpfungstätigkeit unverzichtbarer Ratgeber ist, weil er - der Verfasser - für den justitiellen Kampf gegen Banditen und Terroristen ^{die Justiz} als Regierungswaffe zu benutzen anrät.

Schließlich wird der Zeuge noch bekunden, daß er den gemeinsamen Kampf mit der CIA, dem NATO-Sicherheitsbüro den BRD-Geimdiensten und mit der Justiz als eine der wichtigsten Aufgaben ansieht oder angesehen hat, wenn es darum geht, die RAF zu eliminieren.

Weidenhammer
Rechtsanwalt

